

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 9 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen SVD / Communications de l'ASD

SVD-Einführungskurs «Information und Dokumentation im Betrieb» 1994

1. Teil	17. Oktober	– 21. Oktober
2. Teil	7. November	– 11. November
3. Teil	28. November	– 2. Dezember

Kurszeiten:

1. Kurstag der Woche	10.00–18.30 Uhr
letzter Kurstag der Woche	8.00–16.00 Uhr
übrige Tage	*8.00–18.30 Uhr
* teilweise auch abends von	20.00–21.30 Uhr

Kursort:

Rheinfelden
Hotel Schützen (3. Minuten ab Bahnhof)

Unterkunft/Verpflegung:
Zimmer:

obligatorisch im Hotel
– Einzelzimmer mit Dusche/WC
– Selbstwahltelefon und Radio
– Fernseher und Minibar
Die Zimmerreservation erfolgt aufgrund der Anmeldung durch die SVD.

Kurskosten:

Alles inbegriffen (Kurs, Kosten, Kursunterlagen, Logis sowie Pausengetränke); übrige Getränke sowie Extras zulasten der Teilnehmer.
– SVD-Mitglieder Fr. 4300.–
– andere Fr. 4600.–

Kursunterlagen:

KursteilnehmerInnen erhalten umfangreiche Kursunterlagen; sie werden Mitte September zum Studium zugesandt. Zwischen den Kursteilen sind Aufgaben zu erledigen.

Kursattest:

Teilnehmer, die den Kurs erfolgreich besucht haben, erhalten eine Teilnahmebestätigung (Attest)

Anmeldefrist:

31. Juli 1994

Bestätigung:

31. August 1994

Rechnungstellung:

Das ganze Kursgeld ist vor Kursbeginn auf unser Postscheckkonto 30-5880-6 zu überweisen.

Teilnehmerzahl:

maximal 25 TeilnehmerInnen

**Anmeldung und
Auskunft:**

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Postfach 200, 3605 Thun
Telefon 033 / 28 25 92, Fax 033 / 28 42 47

Kommunikation auf Umwegen

Lust und Last

Es gehört zum guten Ton jedes Verbandes, einige «PR-Aktivitäten» in seinem Jahresprogramm aufzuführen. Tue Gutes und rede darüber, scheint die Devise manches Öffentlichkeitsarbeiters zu sein. Mitgliederversammlungen und ein Informationsorgan sind die klassischen Informationsmittel aus dem Leitfaden der Vereinsführung, um dem Einzel-

mitglied einen Gegenwert für den Mitgliedsobolus zu bieten. So unterziehen sich Vorstände und Mitglieder von Vereinen landauf, landab an attraktiv gelegenen Orten ihrer statutarischen Informationspflicht. Dann zieht das grosse Schweigen ein, bis das Vereinsorgan im Briefkasten liegt.

Fehlt die Einsicht?

Es fehlt nicht an der Einsicht, dass Kommunikation mehr ist als die Einweginformation zwischen dem Vorstand und seinen Mitgliedern. Es beginnt sich

die Einsicht durchzusetzen, dass die moderne Gesellschaft auf Dauer keine Institution hinnehmen wird, deren Sinn, deren Zielsetzung und deren Vision sie nicht verstehen und bejahen kann. Es gilt auch, Nichtmitglieder, Arbeitgeber und öffentliche Institutionen anzusprechen, sie von der Tätigkeit beruflich gutausgebildeter Fachleute in diesem Sektor zu überzeugen. Die Mitgliederversammlung in Lausanne bildet eine gute Plattform, eine weitere Öffentlichkeit zu erreichen. Wir möchten auch auf diesen Zeitpunkt unseren Beruf in einer neuen Berufsbildbroschüre vorstellen. Es besteht auch die Absicht, die elektronischen Kommunikationsmittel zum Meinungsaustausch (E-Mail und Bulletin Board auf Datastar) untereinander zu nutzen. Der Vorstand möchte aber nicht nur via Bildschirm kommunizieren, sondern auch anlässlich der Tagung in Lausanne intensiv in einen Dialog mit seinen Mitgliedern treten.

Gute Besserung

Der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung sieht sich als ein Dienstleistungsorgan an seinen Mitgliedern zwischen den Jahresversammlungen. Das Sekretariat ist die Anlaufstelle für die Mitglieder. Ob protestierender Druck oder zustimmende

Unterstützung der Mitglieder, alles ist möglich, doch eine Schweigespirale ist der Stillstand jedes Verbands. So gilt es nicht nur den Dialog mit den Mitgliedern zu verstärken, es müssen auch ständige Ansprechpartner in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und in den Medien gefunden werden. Lausanne soll einen Anfang bilden. Die Verbandstätigkeit kann nicht ohne das notwendige Know How von Public Relations durchgeführt werden.

Halbe Sachen

Gerade das soll nicht geschehn, daher ist Kommunikation ein Unterfangen, das auf einen langen Zeitraum angelegt werden muss. Manches wird neu sein, anderes wird in zeitgemässerer Aufmachung daherkommen. Der Vorstand hat beschlossen, nicht nur ein eigenes Ressort dafür zu schaffen, sondern dies auch mit professioneller Unterstützung anzugehen. Daher hoffen wir, Sie neugierig zu machen und in Lausanne mit einigen konkreten Resultaten aufwarten zu können. Halbe Sachen helfen uns da wenig, daher möchten wir im Dialog mit Ihnen die Verbandsarbeit vorwärtsbringen. Fühlen Sie uns auf den Zahn. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie den Vorstand.

Stephan Holländer

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Nouveau responsable à la Bibliothèque nationale suisse

La Bibliothèque nationale suisse (BN) poursuit ses travaux de réorganisation de façon satisfaisante. Après la mise en vigueur de la nouvelle loi, le 1er juin 1993 et la décision sur le nouveau système de gestion, de nouvelles structures de fonctionnement ont été définies et mises en place. Le nouveau système de gestion, opérationnel depuis le 11 novembre 1993, permet de produire notre bibliographie nationale, *Le Livre Suisse*, de façon automatisée depuis le premier numéro de l'année 1994. La gestion des collections qui représentent une large partie du patrimoine national nécessite une attention toute particulière. Pour améliorer la coordination des activités dans ce domaine, une nouvelle section a été créée. Elle regroupe toutes les tâches liées à l'acquisition, au catalogage, à la conservation et au stockage des documents. La direction de cette équipe de quelques 40 collaborateurs sera confiée, dès le 1er mars 1994, à Mme Marie-Christine Doffey. C'est une personne bien connue du monde des bibliothèques puisqu'elle dirigeait, depuis octobre 1991, le projet du Répertoire de Périodiques (RP). Ses larges connaissances en bibliothéconomie, ses rela-

tions avec un grand nombre d'institutions suisses et étrangères, son sens des contacts ainsi que la maîtrise qu'elle a démontrée dans la direction d'une équipe ont convaincu la direction de la Bibliothèque nationale de ses capacités à assumer cette tâche exigeante.

Bibliothèque nationale suisse

Schweizerische Landesbibliothek: neue Sektionschefin

Die Reorganisation der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) macht gute Fortschritte: Am 1. Juni 1993 ist das neue SLB-Gesetz in Kraft getreten. Der Entscheid für ein Bibliothekssystem konnte getroffen werden; es ist seit dem 11. November 1993 operationell und erlaubt, beginnend mit der ersten Ausgabe des Jahrgangs 1994, die automatisierte Produktion unserer Nationalbibliographie, des «Schweizer Buchs». Sodann sind neue Betriebsstrukturen festgelegt und eingeführt worden. Dabei kommt der Betreuung der Sammlungen der SLB, die einen grossen Teil des nationalen Kulturgutes einschliessen, besondere Aufmerksamkeit zu. Um